

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort**

Anfrage des Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP), eingegangen am 06.03.2014

**Die Zahl der Wohnungseinbrüche in Niedersachsen**

Die Zahl der Wohnungseinbrüche in Niedersachsen ist im ersten Halbjahr 2013 deutlich angestiegen. Von Januar bis Juli 2013 wurden 8 695 Einbrüche im gesamten Land gemeldet; das sind 650 mehr als im gleichen Zeitraum 2012. Bereits in den Vorjahren war die Zahl der Wohnungseinbrüche bundesweit angestiegen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Wohnungseinbrüche wurden in den Jahren 2010 bis 2013 in Niedersachsen registriert (bitte einzeln nach Jahren und nach kreisfreien Städten sowie Landkreisen auflisten)?
2. Wie hoch lag die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen in den Jahren 2010 bis 2013 in Niedersachsen (bitte einzeln nach Jahren und nach kreisfreien Städten sowie Landkreisen auflisten)?
3. Wie viele Strafverfahren wegen Wohnungseinbrüche gab es in den Jahren 2010 bis 2013 in Niedersachsen, die dann im Lauf des Verfahrens eingestellt wurden (bitte einzeln nach Jahren und nach kreisfreien Städten sowie Landkreisen auflisten)

(An die Staatskanzlei übersandt am 13.03.2014 - II/725 - 654)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
- 23.12-01425/2 -

Hannover, den 05.05.2014

Ausweislich der Polizeilichen Kriminalstatistik ist die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle in Niedersachsen in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen, wenngleich die Dynamik in 2013 durch die ergriffenen Maßnahmen leicht genommen werden konnte. Wurden 2011 insgesamt 11 811 Wohnungseinbruchdiebstähle registriert, waren es 2012 bereits 14 598 Fälle und im vergangenen Jahr 15 743 Fälle. In Niedersachsen zeichnet sich damit eine Entwicklung ab, die auch bundesweit zu beobachten ist.

Angesichts erheblicher wirtschaftlicher Schäden und insbesondere auch aufgrund der möglichen psychischen Folgen für die Opfer tritt die Landesregierung dieser Entwicklung durch die Umsetzung sowohl präventiver als auch repressiver Strategien entschieden entgegen.

Vor diesem Hintergrund hat die Polizei erhebliche Anstrengungen unternommen, um die kriminalistische Arbeit speziell in diesem Deliktsfeld zu verbessern. Dazu gehört die kontinuierliche Verbesserung der Tatortarbeit ebenso wie Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen, zum Teil auch über die Grenzen Niedersachsens hinaus. Tagesaktuell werden Lagebilder ausgewertet, um zu erkennen, in welchen Regionen sich Brennpunkte entwickeln.

Der Niedersächsischen Konzeption zur Prävention des Wohnungseinbruchdiebstahls entsprechend werden bewährte Maßnahmen wie Individualberatungen zu Technik und Verhalten sowie die Erhöhung der nachbarschaftlichen Aufmerksamkeit und die präventive Öffentlichkeitsarbeit weitergeführt und ausgebaut. Diese präventiven Maßnahmen dürften auch dazu beigetragen haben, dass

der Versuchsanteil an den Gesamtfallzahlen Wohnungseinbruchsdiebstahl im Jahr 2013 von 35,59 % auf 36,38 % angestiegen ist.

Wohnungsbauunternehmen werden daher animiert, einbruchhemmende Faktoren von vornherein bei Neubauten oder bei Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zu berücksichtigen. Ferner tritt die Polizei pro-aktiv an kommunale Verantwortungsträger heran, um rechtzeitig polizeibekannt und kriminalitätsreduzierende Aspekte in die Stadtplanung einzubringen.

Die Strategien wirken, dem weiteren Anstieg der Fallzahlen konnte im vergangenen Jahr bereits etwas Dynamik genommen werden. Die Landesregierung wird den Weg aus abgestimmter Prävention und Repression daher konsequent fortsetzen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage auf Grundlage der Berichterstattung des Landeskriminalamts Niedersachsen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1 und 2:

Die Fallzahlen der Wohnungseinbrüche der Jahre 2010 bis 2013 sowie die entsprechenden Aufklärungsquoten, geordnet nach den jeweiligen kreisfreien Städten und Landkreisen, sind der beigefügten **Anlage** zu entnehmen.

Zu 3:

In der justiziellen Strafverfolgungsstatistik wird die Anzahl der Strafverfahren nicht erhoben. Die Strafverfolgungsstatistik gibt nur Auskunft über die Anzahl der Abgeurteilten. Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach der Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Einstellung, Freispruch) getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) mehrere Strafvorschriften verletzt haben, ist nur der Straftatbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt. Eine statistische Erfassung der Abgeurteilten im Sinne einer Regionalisierung auf Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise findet nicht statt. Die Anzahl der Abgeurteilten in Niedersachsen für die Jahre 2010 bis 2012 ist aus der unten stehenden Tabelle ersichtlich. Für das Jahr 2013 liegen noch keine Daten vor.

Die Einstellung des Verfahrens umfasst sämtliche endgültigen Einstellungen durch ein Gericht nach den Vorschriften der Strafprozessordnung sowie nach den Bestimmungen des § 47 Jugendgerichtsgesetzes, auch die aufgrund einer Amnestie.

Abgeurteilte insgesamt sowie nach Einstellung des Verfahrens 2010 bis 2012 in Niedersachsen; § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB (Wohnungseinbruchdiebstahl)

Berichtsjahr	Abgeurteilte insgesamt	Einstellung des Verfahrens ohne Maßregeln	
		nach allg. Strafrecht	nach Jugendstrafrecht
2010	371	23	15
2011	370	28	22
2012	404	27	16

Boris Pistorius

## Anlage

Wohnungseinbruchdiebstahl	2010		2011		2012		2013	
	Zahl bekannt gewordener Fälle	Aufklärungsquote	Anzahl bekannt gewordener Fälle	Aufklärungsquote	Anzahl bekannt gewordener Fälle	Aufklärungsquote	Anzahl bekannt gewordener Fälle	Aufklärungsquote
Ammerland, Landkreis	121	13,22%	100	22,00%	138	18,84%	152	12,50%
Aurich, Landkreis	103	41,75%	143	34,97%	217	48,85%	293	57,00%
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	457	16,19%	325	26,46%	514	24,32%	441	24,49%
Celle, Landkreis	375	20,27%	387	30,49%	352	17,61%	311	30,87%
Cloppenburg, Landkreis	167	25,75%	129	21,71%	201	15,42%	211	43,13%
Cuxhaven, Landkreis	335	37,31%	351	35,61%	483	35,20%	462	22,73%
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	230	29,57%	220	30,00%	221	50,23%	219	35,62%
Diepholz, Landkreis	328	18,90%	491	24,44%	491	13,85%	382	24,08%
Emden, Kreisfreie Stadt	53	32,08%	74	40,54%	69	50,72%	60	16,67%
Emsland, Landkreis	278	25,90%	350	24,86%	423	31,68%	420	34,05%
Friesland, Landkreis	116	29,31%	130	60,00%	112	54,46%	147	34,01%
Gifhorn, Landkreis	190	32,11%	129	51,94%	166	36,75%	211	18,48%
Goslar, Landkreis	123	26,02%	138	37,68%	93	25,81%	170	27,06%
Göttingen, Landkreis	244	20,90%	290	14,83%	346	15,90%	319	18,11%
Grafschaft Bentheim, Landkreis	106	16,98%	148	38,51%	139	17,27%	190	28,42%
Hameln-Pyrmont, Landkreis	222	30,18%	190	33,16%	218	27,52%	203	23,65%
Hannover, Region	2.411	20,74%	1.976	22,82%	2.782	19,95%	3.606	22,68%
Harburg, Landkreis	682	25,14%	634	18,45%	857	28,24%	1.029	29,64%
Heidekreis, Landkreis	321	17,13%	401	22,94%	499	21,24%	389	23,65%
Helmsiedl, Landkreis	126	24,60%	125	22,40%	186	19,35%	125	35,20%
Hildesheim, Landkreis	370	17,03%	425	23,53%	438	20,78%	524	21,76%
Holzwinden, Landkreis	38	39,47%	43	23,26%	62	16,13%	92	56,52%
Leer, Landkreis	172	37,79%	215	51,16%	236	25,85%	242	47,11%
Lüchow-Dannenberg, Landkreis	38	57,89%	39	46,15%	29	37,93%	31	29,03%
Lüneburg, Landkreis	298	26,85%	292	22,26%	282	25,18%	315	32,06%
Nienburg (Weser), Landkreis	188	36,17%	221	30,77%	297	15,82%	243	25,51%
Norheim, Landkreis	118	18,64%	94	26,60%	129	34,88%	135	24,44%
Oldenburg(Oldb), Kreisfreie Stadt	214	24,30%	270	39,63%	346	22,54%	292	18,15%
Oldenburg, Landkreis	204	35,78%	257	16,73%	265	15,47%	226	19,03%
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	326	33,44%	291	32,30%	357	19,05%	397	20,40%
Osnabrück, Landkreis	450	23,11%	414	21,98%	527	20,87%	513	19,49%
Osterholz, Landkreis	315	11,75%	345	19,71%	368	36,41%	378	46,83%
Osterode am Harz, Landkreis	68	57,35%	73	39,73%	67	49,25%	72	41,67%
Peine, Landkreis	183	21,31%	149	24,83%	249	22,09%	269	14,50%
Rotenburg (Wümme), Landkreis	217	20,28%	293	24,23%	314	17,83%	439	32,35%
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	112	11,61%	100	15,00%	141	15,60%	123	22,76%
Schaumburg, Landkreis	272	39,71%	194	28,35%	215	17,67%	232	31,03%
Stade, Landkreis	250	22,80%	339	15,34%	296	18,24%	261	22,22%
Uelzen, Landkreis	52	34,62%	57	38,60%	94	14,89%	69	20,29%
Vechta, Landkreis	125	15,20%	182	17,58%	252	31,75%	236	30,93%
Verden, Landkreis	250	50,40%	258	29,07%	480	42,92%	546	23,81%
Wesermarsch, Landkreis	115	33,04%	152	26,97%	146	45,21%	176	41,48%
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	128	17,19%	104	24,04%	113	17,70%	193	17,10%
Wittmund, Landkreis	27	29,63%	42	21,43%	89	55,05%	36	25,00%
Wolfenbüttel, Landkreis	114	12,28%	115	20,87%	133	18,80%	130	19,23%
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	201	34,83%	115	26,09%	163	15,34%	233	14,16%
Tatort in Niedersachsen unbekannt	1	0,00%	1	100,00%	3	100,00%	0	0,00%
<b>Niedersachsen</b>	<b>11.844</b>	<b>24,86%</b>	<b>11.811</b>	<b>26,22%</b>	<b>14.598</b>	<b>24,70%</b>	<b>15.743</b>	<b>26,44%</b>